



Sichtlich erfreut nahmen die Parsberger Schüler die Auszeichnung in Fürth entgegen.

Foto: Gloßner

Gymnasiasten gewinnen Ethikpreis

ERFOLG Beim Schülerwettbewerb der Wilhelm-Löhe-Hochschule in Fürth landen die Parsberger auf Platz eins. Ihr Beitrag beschäftigte sich mit dem Terrorismus.

VON PETER TOST

PARSBERG. Schüler des Gymnasiums Parsberg haben kürzlich einen Riesenerfolg gefeiert: Beim „1. Schülerwettbewerb Ethik“ der Wilhelm-Löhe-Hochschule in Fürth haben die Teilnehmer des Ethik-Kurses von Claudia Borchert mit ihrem Radio-Podcast zum Thema Terrorismus den mit 250 Euro dotierten ersten Preis gewonnen. Festredner bei der Übergabe in der „Grünen Halle,“ im Fürther Südstadtpark war der ehemalige Ministerpräsident Günther Beckstein.

„Der Hörer wird Zeuge eines Gesprächs über Terrorismus. Ausgehend von einer Begriffsdefinition stellen die Sprecher die Problematik dar, indem Ursachen diskutiert, historische Beispiele angeführt und mögliche Gegenmaßnahmen vorgeschlagen werden“, hatte die Jury bei der Preisübergabe erklärt. Und: „Die Beiträge lassen den Zuhörer Anteil nehmen am Infragestellen, Analysieren und Systematisieren – eine grundlegende philosophi-



LAURA KAMMERMEIER

„Die Drahtzieher von Anschlägen bleiben nicht selten im Hintergrund.“



MINH LAM DUC

„Die Arbeit hat meine Sichtweise auf Terroranschläge verändert.“

DAS SAGT DIE KURSLEITERIN

► **Engagement:** „Das ist ein sehr kritischer und engagierter Kurs, mit dem es wirklich Spaß macht, zu arbeiten“, lobt Kursleiterin Claudia Borchert.

► **Vorteil:** „Es ist natürlich auch ein großer Vorteil, dass der Kurs mit elf Teilnehmern überschaubar ist und somit auch jeder gut mitarbeiten kann.“

sche Herangehensweise.“

Den Anstoß für die Teilnahme hatte Kursleiterin Claudia Borchert gegeben. „Die Wilhelm-Löhe-Hochschule hatte die Ausschreibung des Wettbewerbs an die Schulen verschickt und ich fand es eine gute Idee“, erzählt sie. Ihre Schüler, die vergangenes Jahr noch in der Q11 waren, ebenfalls davon angetan.

Thema Terrorismus gewählt

Zunächst galt es, sich ein Thema zu überlegen. Zwar hatte die Wilhelm-Löhe-Hochschule in ihrer Ausschreibung einige Vorschläge gemacht, aber die Parsberger Gymnasiasten wollten lie-

ber selber überlegen. „Da zu diesem ein Terroranschlag in Jerusalem passiert war, haben wir uns für das Thema Terrorismus entschieden“, erzählt der 18-jährige Minh Lam Duc. Auf Platz zwei war bei der Abstimmung die Ukraine-Krise gelandet.

In welcher Form sich die Schüler an dem Wettbewerb beteiligten wollten, konnten sie ebenfalls selbst entscheiden. Die Möglichkeiten reichten unter anderem von einem Kurzfilm über ein Theaterstück und Essays bis hin zu einer Karikatur oder einem Radiobeitrag. Die damaligen Elftklässler entschieden sich für das letztere Format.

„Wir waren der Meinung, dass ein

Podcast uns die meisten Möglichkeiten bietet, um die verschiedensten Meinungen darin unterzubringen und auch durch die Möglichkeit von Interviews sehr authentisch rüberkommt“, berichtet Sandro Rosin.

Authentische Interviews

Bei den Interviews kamen von Mitschülern bis zur Sekretärin verschiedenste Personen zu Wort. Bei der Frage nach dem Verhindern von Terroranschlägen reichten die Antworten von Vorbeugung bis zur Androhung der Todesstrafe. Im Mittelpunkt des Beitrags stand allerdings die Frage, warum Menschen terroristische Anschläge – zum Teil sogar Selbstmordattentate – begehen.

„Wenn man davon in den Nachrichten hört, dann gewinnt man den Eindruck, diese Menschen seien ausschließlich böse und egoistisch“, sagt Laura Kammermeier. Steige man allerdings tiefer in das Thema ein, ergebe sich ein differenzierteres Bild. „Nicht selten bleiben die wahren Drahtzieher im Hintergrund und setzen die Attentäter unter Druck.“

Das Ziel, das Thema Terrorismus von verschiedenen Seiten zu beleuchten, sei ihnen offensichtlich gelungen, freuen sich die Schüler. Der erste Preis, mit dem keiner von ihnen gerechnet habe, sei der beste Beweis dafür, sagen sie abschließend.